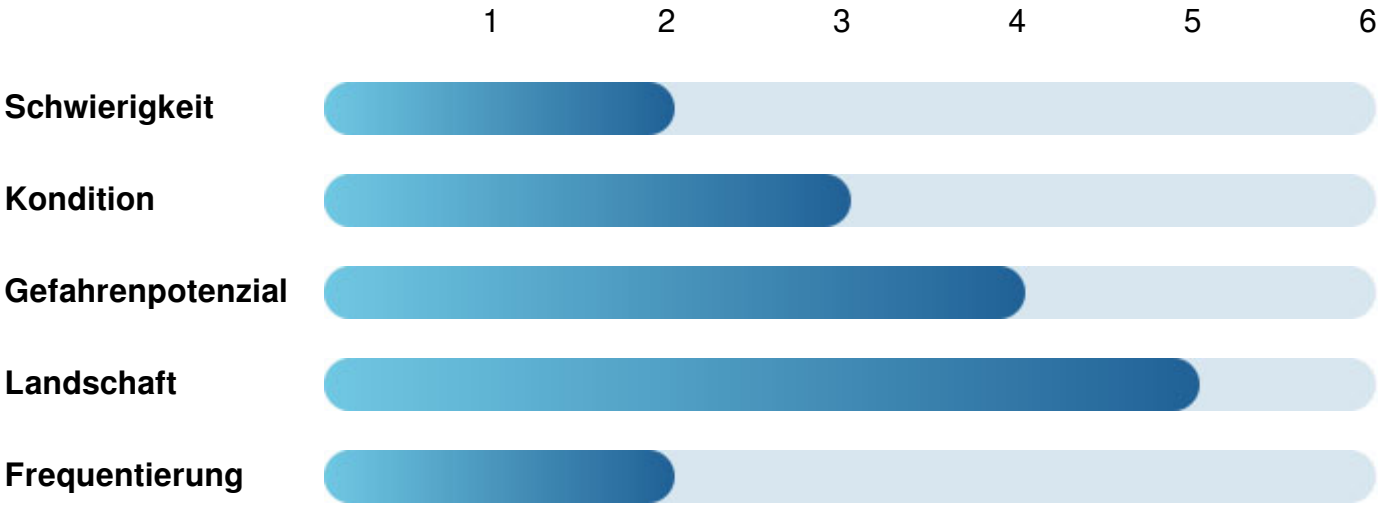
Hochplatte (1587 m)

Bergtour | Chiemgauer Alpen

1000 Hm | insg. 05:15 Std. | Schwierigkeit (2 von 6)

Von der Schlechinger Seite zur Chiemgauer Hochplatte führen überwiegend kleine Bergwege und -pfade. Es geht durch herrlichen Mischwald und über Almgelände. Recht steil ist der Weg teilweise, aber dafür überrascht die in der Regel ruhige Route immer wieder mit großartigen Ausblicken und wildromantischen Abschnitten.

© Tourentipp.com 2026



Anfahrt: A 8 München–Salzburg bis zur Ausfahrt Bernau (bzw. von Osten kommend bis Grabenstätt) und weiter auf der B 305 nach Marquartstein. Kurz nach dem Ort rechts auf die B 307 und Richtung Schleching. Ca. 250 m hinter Mettenham biegt man rechts nach Mühlau ab. Über die Kampenwandstraße bis zu einer Gabelung und hier rechts in die Dalsenstraße. Am Beginn des Waldes, bei einer erneuten Gabelung, gibt es mehrere kleine Parkmöglichkeiten.
Navi-Adresse: D-83259 Schleching, Dalsenstraße

Ausgangspunkt: Mühlau (bei Schleching), kleiner Wanderparkplatz (620 m) am Ende der Dalsenstraße

Route: Bei der beschilderten Gabelung nimmt man den rechten, oberen Weg Richtung Hochplatte. Auf der Straße ein Stück empor, dann kann man auf einem Pfad nach rechts abkürzen und erreicht dann wieder auf der Straße einen kleinen Weiler. Beim Bauernhof findet man einen Wegweiser „Stefan Gnadelweg / Hochplatte (handgeschrieben)“ und folgt ihm, entlang des Zaunes, direkt auf den Wald zu. Nun immer auf dem schmalen Wanderweg durch herrlichen Mischwald, eine Forststraße überquerend, empor bis zur Weide der Oberauerbrunstalm (970m). Auf dem Wiesenpfad an der Hütte vorbei und weiter über den stark aufsteilenden, breiten Wiesenrücken in Zickzack hinauf zum Wald. Hier hält sich der kleine Pfad auf Kammhöhe, wird flacher, und führt in eine Senke mit Wegweiser. Der Normalweg geht hier nach links (Grassauer Alm / Hochplatte) und quert nun die teilweise sehr steilen Waldhänge in nördlicher Grundrichtung. Dabei geht es auch über einige Bachläufe, einmal sogar drahtseilversichert. Bei einer Gabelung im Wald nach rechts oben Richtung „Grassauer Alm / Hochplatte“. Bald danach betritt man bei der Bergwachthütte freies Gelände. Auf der Almstraße an der Hütte vorbei; bei der querlaufenden Straße dann rechts. Die Abzweigung nach Rottau lässt man links liegen und bleibt etwa 10 Minuten auf der Straße. An ihrem Scheitelpunkt, vor einem Gatter, zweigt man rechts zum Wald ab, und steigt anschließend durch die steile Latschengasse sowie über einen kurzen grasigen Rücken zum Gipfel empor. Abstieg wie Anstieg.

Alternative: Ab der in der Beschreibung erwähnten Senke im Wald mit Wegweiser gibt es eine ebenfalls sehr schöne, aber anspruchsvollere und nicht ausgeschilderte Route. Sie ist stellenweise sehr steil, erfordert Trittsicherheit und zudem Orientierungssinn, denn der Steig ist an einigen, wenigen Stellen schwer erkennbar. Die Route: Man geht vom Schild in der Senke geradeaus weiter, peilt einen Felsen an und findet links unter ihm einen Pfad. Der Pfad folgt nun in etwa der Kammhöhe und führt somit in direkter Linie am Teufelstein vorbei zum Gipfel der Hochplatte. Einige verblasste blaue

© Tourentipp.com 2026

Markierungen sind noch vorhanden. Ebenso ein Routenbuch.

Charakter: Mittelschwere Bergwanderung (S2) auf einfachen, jedoch meist schmalen und teilweise ziemlich steilen Bergwegen und –pfaden. Ein Minimum an Trittsicherheit ist also auch hier erforderlich. Die Route führt durch herrlichen Mischwald, über eine wunderschöne Almwiese und überrascht mehrfach durch tolle Ausblicke – der Gipfel bietet dann ein fantastisches Panorama vom Chiemsee bis zu den Hohen Tauern. Die hier beschriebene Alternativroute ist in den meisten Karten nicht verzeichnet und nicht ausgeschildert. Sie ist anspruchsvoller und erfordert Trittsicherheit und Orientierungssinn!

Gehezeit: Aufstieg: 3 Stunden; Abstieg: 2¼ Stunden

Tourdaten: Höhendifferenz: 1000 Höhenmeter; Distanz: 5,5 km (einfach)

Jahreszeit: Von Mai bis zum Wintereinbruch. Am schönsten ist die Tour wegen des herrlichen Mischwaldes im Herbst, aber auch im Frühjahr. Im Sommer wegen der sonnseitigen Ausrichtung sehr heiß!

Stützpunkt: 1. Die Oberauerbrunstalm (970 m) ist meist nur während der Almsaison und nur an schönen Wochenenden bewirtschaftet.
2. Die Piesenhauser Hochalm liegt im Sichtbereich, aber etwa 5 bis 10 Minuten abseits der Route (Abzweigung zur Kampenwand). Bewirtschaftet von etwa Mitte Juni bis zum Kirchweihmontag.

Ausrüstung: Wegen der steilen Passagen sind Wanderstöcke sehr angenehm!

Tipp: Infos und Vorschläge zu Almwanderungen in den Chiemgauer Bergen finden Sie hier.

Karte: Kompass Blatt 10, Chiemsee, Simssee, 1:50.000. Erhältlich in unserem Wanderkarten-Shop.

Autor: Bernhard Ziegler

© Tourentipp.com 2026